

Verband der Sabritarbeiter.
 Karfreitag, vormittags 1/2 10 Uhr,
 im Kongresshaus, Karlstraße

General-Versammlung.

- Tagesordnung:**
1. Geschäfts- und Kassenericht.
 2. Der Gewerkschaftsleiter, Aufstellung der Delegierten.
 3. Verschiedenes.
- Nicht alle Mitglieder, die zahlreich zu erscheinen. Eine Mitgliedschaft kein Zutritt. 418
 Die Ortsverwaltung.

Achtung! Achtung!
 Donnerstag, den 17. April 1919, nachmittags 3 Uhr,
 im Restaurant St. Nikolaus:

Öffentl. Versammlung
 des Verbandes der Obstzüchter und -Händler
 im Regierungsbezirk Merseburg.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht. 418
 Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Verein (U. 6. P.)
Bitterfeld.

Donnerstag, den 17. April 1919, abends 7 Uhr,
 im Restaurant Hohenzollern:
Mitglieder-Versammlung

- Tagesordnung:**
1. Die Religion der Sozialdemokratie.
 2. Bericht vom Pläse-Kongress.
- Sämtliche Genossinnen und Genossen des 1.-6. Bezirks haben zu erscheinen. 242
 Der Vorstand.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Städtischer Verkauf von Hochpreis-Kontoren
 in der Salomendiale, am Mittwoch, den 16. April 1919, um 10 Uhr. Die Kaufleute zum Verkauf werden die Inhaber der Lebensmittelleihe mit den Nummern 23001-34500 vorm. von 8-12 Uhr und die Inhaber der Nummern 34501-46000 nachm. von 2-6 Uhr. An Haushalte mit 1-2 Personen kann eine Eintheilung, an Haushalte mit 3-4 Personen kann eine Zweiteilung, an Haushalte mit 5-8 Personen kann eine Eintheilung und eine Zweiteilung u. s. w. abgegeben werden. Sämtliche Inhaber von Lebensmittelleihen werden in der laufenden Woche mit Hochpreiskontoren beliefert. Eine spätere Nachlieferung findet nicht statt. Der Verkaufspreis beträgt für eine Eintheilung 7,40 RM, für eine Zweiteilung 14,80 RM. Der Lebensmittelleih in vorzulegen. Halle, den 15. April 1919. Der Magistrat.

Ter Verkauf von Taart
 erfolgt am Mittwoch, den 16. April 1919, auf den Abschnitt 11 für die eintragslosen Kunden bei dem Milchhändler Krebs, Bercheldestr. 22 und Milchhändler Wegel, Schenckstr. 8. Auf jeden Abschnitt wird 1/2 Pfund abgegeben. Die abgetrennten Abschnitte sind bis 19. April abzuliefern. Halle, den 15. April 1919. Der Magistrat.

Städtischer Verkauf von Riee
 in der Salomendiale, am Mittwoch, den 16. April 1919. Zueinfach zum Verkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelleihe 65001-67000 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 67001-89000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes können 65 Gramm Riee zum Preise von 2 Pf. abgegeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 1 Pf. abzugeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 1 Pf. abzugeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 1 Pf. abzugeben werden. Halle, den 15. April 1919. Der Magistrat.

Ter Verkauf von Wermelose beimn
 am Mittwoch, den 16. April 1919. Für jede Person eines Haushaltes wird 1/2 Pfund abgegeben. Der Verkaufspreis beträgt 1 Pf. für das Pfund. Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkaufsstellen die Wermelose einzulösen, bei welchen sie für den Bezug von Kolonialwaren in die Kundenlisten eingetragen sind. Der Verkauf ist unter Voraussetzung der Marke 298 des Warenzeichens 20 zu erfolgen. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marke zu Hunderten gebündelt im Stadterwerbungsamt, Markt-Platz 2, L. Oberkasseler (Soal links), binnen 8 Tagen unter Waage ihres Betriebes einzureichen. Anmeldebedingungen unterliegen der Befragung nach § 17 der Verordnung vom 25. Sept. und 4. Nov. 1915. Halle, den 15. April 1919. Der Magistrat.

Der städtische Verkauf von Hartbrot
 in der Salomendiale, am Mittwoch, den 16. April 1919, um 10 Uhr. Die Kaufleute zum Verkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelleihe 65001-67000 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 67001-89000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes können 65 Gramm Hartbrot zum Preise von 2 Pf. abgegeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 1 Pf. abzugeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 1 Pf. abzugeben werden. Halle, den 15. April 1919. Der Magistrat.

Wändlungsbericht.
 Der Verkauf von Wändlungsbericht wird am Mittwoch, den 16. April 1919, um 10 Uhr, in der Salomendiale, am Mittwoch, den 16. April 1919, um 10 Uhr. Die Kaufleute zum Verkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelleihe 65001-67000 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 67001-89000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes können 65 Gramm Wändlungsbericht zum Preise von 2 Pf. abgegeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 1 Pf. abzugeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 1 Pf. abzugeben werden. Halle, den 15. April 1919. Der Magistrat.

Bruckdorf u. Umgegend.
 Mittwoch, den 16. April, abds. 8 Uhr,
 im Gasthof zu Bruckdorf:

Öffentl. Volksversammlung.
Was wollen die Kommunisten?
 Referent: Genosse Schoenlank-Dammendorf, 421
 Freie Kassestr. 421
 Männer und Frauen! Steht durch! Steht durch!
 gegen den weißen Schrecken. Der Einberufer.

Achtung! Kellner!
 Mittwoch, den 16. April, abends 11 1/2 Uhr,
 im „Garten der Erde“, Leipzigerstr. 62:

Öffentliche Versammlung!
 Stellungnahme zum gemeinützigen Zentralarbeitsnachweis.
 Erscheinen eines jeden Kollegen, erste Pflicht!
 Der Einberufer.

Sommerhüte

- Hutforn 8 50
 aus Bast von 8 an
- Sporthüte 12 50
 aus Spinn von 12 an
- Kinderhüte 2 50
 von 2 an

Ad. Künzel,
 Halle, Leipzigerstr. 69.

Antreihweiß
 Wasch- und Bleichmittel
 das beste sauerstoffhaltige Waschmittel
 empfiehlt
Helmbold & Comp.

Das Gute
Scheffel
Brot
 ist unübertrffen
 an Qualität und
 Bekömmlichkeit.
 Ueberall zu haben.

Wahlartenangebe für Franke.
 Die Erneuerung der auf Grund amtlicher Zeugnisse ausgetretenen Wahlarten, sowie diejenigen für die Leute über 75 Jahre erfolgt vom Mittwoch, den 16. bis Sonntag, den 26. April 1919, im Stadterwerbungsamt, L. Stad links, 2. Etage, nach folgender Ordnung: An Personen deren Familiennamen beginnt mit den Buchstaben: A bis D am Mittwoch, den 16. April, E bis G am Donnerstag, den 17. April, H bis J am Sonnabend, den 19. April, K bis L am Freitag, den 22. April, M bis O am Mittwoch, den 23. April, P bis R am Donnerstag, den 24. April, S bis S am Freitag, den 25. April, T bis Z am Sonnabend, den 26. April. Bei der Erneuerung ist der Lebensmittelleih in der Stimm- und der alten Wahlkarte vorzulegen. Eine Erneuerung findet nicht statt, wenn die Minderjährige der Jugendjahre nachweisen abzugeben ist. Von dem ausgetretenen Bräutigam werden mündliche Anträge auf Erneuerung der Wahlkarten nicht mehr entgegengenommen. Falls die Erneuerung an der abgemauerten Stelle abgelehnt wird, sind Anträge auf Weiterveränderung der Wahlarten schriftlich bei dem Stadterwerbungsamt, Abt. L, zu stellen. Wahlkarten auf Grund der in letzter Zeit überreichten Bräutigame werden, falls eine Zustimmung auf der letzteren noch nicht erfolgt ist, nicht an vorgenannter Stelle abgegeben, vielmehr erbeten werden Abholung besondere Penndarstellung. Die Erneuerung der Wahlkarten für Kinder erfolgt vom Dienstag, den 22. April, ab. Es erbeten die Eltern noch besondere Bekanntmachung. Halle, den 15. April 1919. Der Magistrat.

Öffentliches
Frauenberfammlungen
 finden statt in
Rothenburg
 am Donnerstag, den 17. April, abends 7 1/2 Uhr,
 im Gasthaus zum Schützen.
 Referent: Genossin Koenen (Merseburg).

Bennstedt
 am Donnerstag, den 17. April, abends 7 1/2 Uhr,
 im Gasthof zur Friedenshohe.
 Referent: Genossin Steinbrecher (Halle).

- Tagesordnung:**
1. Der internationale Frauentag.
 2. Protest gegen die Gewalt Herrschaft.
- Frauen, erscheint in Massen! Auch Männer sind willkommen. Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung!
 Bringt hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß ich
Richard-Wagnerstraße 53,
 ein **Herrenfrisier-Geschäft**
 errichtet habe. Vornehme und saubere Bedienung aus-
 gezeichnet, sehr gut.
Rudolf Schüb, Friseur.

Geschäftseröffnung.
 Hiermit zur allg. Kenntnissnahme, daß ich mit dem heutigen
 Tage in meinem Grundstück, Leipzigerstr. 62 (Wendestraße) ein
Möbel-Lager
 von neuem gut geordneten Möbeln eröffnet habe. Ich bitte,
 mein Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen. 416
 Hochachtungsvoll **Alfred Balanus.**

100 Mark Belohnung
 gebe ich demjenigen, der mir die oder den Täter
 zu nachweis, das seine gerichtliche Verurteilung erfol-
 gen kann, der in der Nacht vom Montag zum
 Dienstag mittels Nachschlüssel in meine
Schuhmacherei u. Kolonialwarengeschäft
 eingedrungen ist und Waren im Werte von
 600 bis 700 Mark gestohlen hat.
 Die gestohlenen Sachen sind folgende: Für
 250 Mark Schneider, 2 Paar neue Wädhäute,
 ein Velgtrag, einige Brat, eine Schuhmachere-
 schürze u. s. w.
W. Manthey, Burgstraße 48.
 - Telefon 2488. -

Gips
 ist wieder eingetroffen.
Otto Kramer, Farben,
 Mittwoch 9/10,
 394 Fernruf 1466.

**Biegen, Faten, Kanti-
 u. andere Gorten Seile.**
A. Weise,
 Seil- und Felsbandlana,
 Hansastraße, L. Tel. 1607.

Arbeitsmarkt

**Für ein täglich erscheinendes
 Organ der U. S. P. D. wird ein
 gewandter**
Anzeigenwerber
 gesucht. Bedingung ist längere Partei-
 zugehörigkeit.
 Ggf. Bewerbungen sind zu richten an
Hermann Weber, Halle (Saale),
Glauchauerstr. 40 II.

**In der Gemeinde Wolfen ist die Stelle
 eines**
Gemeindevorstehers
 baldigst zu besetzen. Das Gehalt desselben
 ist auf 3200 Mk. pro Jahr nebst Teuerungs-
 zulagen und Dienstwohnung festgesetzt.
 Sonstige Nebeneinnahmen sind nicht damit
 verbunden.
 Geeignete Bewerber wollen sich unter Ein-
 reichung ihrer Zeugnisse und Angabe ihrer
 Familien- und Vermögensverhältnisse bis
 spätestens 30. April 1919 schriftlich im Ge-
 meindeamt melden.
Wolfen, Kr. Bitterfeld, den 11. April 1919.
 Der stellvertretende Gemeindevorsteher:
 *238 Steinkrauß, I. Schöffe.

**Vereins-
 Anzeiger.**
Halle (Saale).

Arbeit-Sänger-Chor
 Freitag, d. 18. April (Kar-
 freitag), nachm. 4 Uhr, im
 „Garten der Erde“, Leipziger-
 str. 62. Singschule
 Der Vorstand.

Frauen- und Mädchenchor.
 Viele Nachr.
 Donnerstag, abends 7 Uhr,
 nachm. 4 Uhr, im
 „Garten der Erde“, Leipziger-
 str. 62. Singschule
 Der Vorstand.

Turnverein Fichte
 Turnstunden finden in der
 Oberkasseler, Staubeckstr.
 11. Männer-Abteilung: Dienst-
 tags und Freitags, abends 8
 bis 10 Uhr.
 Frauen-Abteilung: Dienst-
 tags, abds. 8-10 Uhr, im
 „Garten der Erde“, Leipziger-
 str. 62. Singschule
 Der Vorstand.

Arb.-Touristen-Verein
Die Naturfreunde.
 Dienstags nach dem 1. und
 16. jed. Monats im Riech-
 brun-Veranstaltung.
 Heute abend: Zusammen-
 tritt.
 1. April, 1. Freitag, nachm.
 3 1/2 Uhr: Einweihung d. s.
 Naturfreundehauses im Bad
 Fleckenberg.

Arbeiter-Tabakher-Stand
 „Goldarbeiter“ (Dis-
 triktgruppe
 Halle a. S.). Jeden Frei-
 tag im Monat L. Volks-
 park, Veranstellung, abds.
 7 1/2 Uhr.
 Freitag (Karfreitag), den
 18. April, nachm. 2 Uhr
 15 Min. im Saal des
 Markt 13.
 2. Diensttag, nachmittags
 1/2 2 Uhr: Ausflug mit
 dem „Hummel“ nach
 Markt 13.
 Freitag, den 25. April, im
 Saal des Marktes 13. Mit-
 glieder-Versam-
 lung.

Arbeiter-Tabakher-Stand
 „Goldarbeiter“ (Dis-
 triktgruppe
 Halle a. S.). Jeden Frei-
 tag im Monat L. Volks-
 park, Veranstellung, abds.
 7 1/2 Uhr.
 Freitag (Karfreitag), den
 18. April, nachm. 2 Uhr
 15 Min. im Saal des
 Markt 13.
 2. Diensttag, nachmittags
 1/2 2 Uhr: Ausflug mit
 dem „Hummel“ nach
 Markt 13.
 Freitag, den 25. April, im
 Saal des Marktes 13. Mit-
 glieder-Versam-
 lung.

Arbeiter-Tabakher-Stand
 „Goldarbeiter“ (Dis-
 triktgruppe
 Halle a. S.). Jeden Frei-
 tag im Monat L. Volks-
 park, Veranstellung, abds.
 7 1/2 Uhr.
 Freitag (Karfreitag), den
 18. April, nachm. 2 Uhr
 15 Min. im Saal des
 Markt 13.
 2. Diensttag, nachmittags
 1/2 2 Uhr: Ausflug mit
 dem „Hummel“ nach
 Markt 13.
 Freitag, den 25. April, im
 Saal des Marktes 13. Mit-
 glieder-Versam-
 lung.

Arbeiter-Tabakher-Stand
 „Goldarbeiter“ (Dis-
 triktgruppe
 Halle a. S.). Jeden Frei-
 tag im Monat L. Volks-
 park, Veranstellung, abds.
 7 1/2 Uhr.
 Freitag (Karfreitag), den
 18. April, nachm. 2 Uhr
 15 Min. im Saal des
 Markt 13.
 2. Diensttag, nachmittags
 1/2 2 Uhr: Ausflug mit
 dem „Hummel“ nach
 Markt 13.
 Freitag, den 25. April, im
 Saal des Marktes 13. Mit-
 glieder-Versam-
 lung.

Arbeiter-Tabakher-Stand
 „Goldarbeiter“ (Dis-
 triktgruppe
 Halle a. S.). Jeden Frei-
 tag im Monat L. Volks-
 park, Veranstellung, abds.
 7 1/2 Uhr.
 Freitag (Karfreitag), den
 18. April, nachm. 2 Uhr
 15 Min. im Saal des
 Markt 13.
 2. Diensttag, nachmittags
 1/2 2 Uhr: Ausflug mit
 dem „Hummel“ nach
 Markt 13.
 Freitag, den 25. April, im
 Saal des Marktes 13. Mit-
 glieder-Versam-
 lung.

Arbeiter-Tabakher-Stand
 „Goldarbeiter“ (Dis-
 triktgruppe
 Halle a. S.). Jeden Frei-
 tag im Monat L. Volks-
 park, Veranstellung, abds.
 7 1/2 Uhr.
 Freitag (Karfreitag), den
 18. April, nachm. 2 Uhr
 15 Min. im Saal des
 Markt 13.
 2. Diensttag, nachmittags
 1/2 2 Uhr: Ausflug mit
 dem „Hummel“ nach
 Markt 13.
 Freitag, den 25. April, im
 Saal des Marktes 13. Mit-
 glieder-Versam-
 lung.

Arbeiter-Tabakher-Stand
 „Goldarbeiter“ (Dis-
 triktgruppe
 Halle a. S.). Jeden Frei-
 tag im Monat L. Volks-
 park, Veranstellung, abds.
 7 1/2 Uhr.
 Freitag (Karfreitag), den
 18. April, nachm. 2 Uhr
 15 Min. im Saal des
 Markt 13.
 2. Diensttag, nachmittags
 1/2 2 Uhr: Ausflug mit
 dem „Hummel“ nach
 Markt 13.
 Freitag, den 25. April, im
 Saal des Marktes 13. Mit-
 glieder-Versam-
 lung.

Arbeiter-Tabakher-Stand
 „Goldarbeiter“ (Dis-
 triktgruppe
 Halle a. S.). Jeden Frei-
 tag im Monat L. Volks-
 park, Veranstellung, abds.
 7 1/2 Uhr.
 Freitag (Karfreitag), den
 18. April, nachm. 2 Uhr
 15 Min. im Saal des
 Markt 13.
 2. Diensttag, nachmittags
 1/2 2 Uhr: Ausflug mit
 dem „Hummel“ nach
 Markt 13.
 Freitag, den 25. April, im
 Saal des Marktes 13. Mit-
 glieder-Versam-
 lung.

Arbeiter-Tabakher-Stand
 „Goldarbeiter“ (Dis-
 triktgruppe
 Halle a. S.). Jeden Frei-
 tag im Monat L. Volks-
 park, Veranstellung, abds.
 7 1/2 Uhr.
 Freitag (Karfreitag), den
 18. April, nachm. 2 Uhr
 15 Min. im Saal des
 Markt 13.
 2. Diensttag, nachmittags
 1/2 2 Uhr: Ausflug mit
 dem „Hummel“ nach
 Markt 13.
 Freitag, den 25. April, im
 Saal des Marktes 13. Mit-
 glieder-Versam-
 lung.

Arbeiter-Tabakher-Stand
 „Goldarbeiter“ (Dis-
 triktgruppe
 Halle a. S.). Jeden Frei-
 tag im Monat L. Volks-
 park, Veranstellung, abds.
 7 1/2 Uhr.
 Freitag (Karfreitag), den
 18. April, nachm. 2 Uhr
 15 Min. im Saal des
 Markt 13.
 2. Diensttag, nachmittags
 1/2 2 Uhr: Ausflug mit
 dem „Hummel“ nach
 Markt 13.
 Freitag, den 25. April, im
 Saal des Marktes 13. Mit-
 glieder-Versam-
 lung.

Arbeiter-Tabakher-Stand
 „Goldarbeiter“ (Dis-
 triktgruppe
 Halle a. S.). Jeden Frei-
 tag im Monat L. Volks-
 park, Veranstellung, abds.
 7 1/2 Uhr.
 Freitag (Karfreitag), den
 18. April, nachm. 2 Uhr
 15 Min. im Saal des
 Markt 13.
 2. Diensttag, nachmittags
 1/2 2 Uhr: Ausflug mit
 dem „Hummel“ nach
 Markt 13.
 Freitag, den 25. April, im
 Saal des Marktes 13. Mit-
 glieder-Versam-
 lung.

Arbeiter-Tabakher-Stand
 „Goldarbeiter“ (Dis-
 triktgruppe
 Halle a. S.). Jeden Frei-
 tag im Monat L. Volks-
 park, Veranstellung, abds.
 7 1/2 Uhr.
 Freitag (Karfreitag), den
 18. April, nachm. 2 Uhr
 15 Min. im Saal des
 Markt 13.
 2. Diensttag, nachmittags
 1/2 2 Uhr: Ausflug mit
 dem „Hummel“ nach
 Markt 13.
 Freitag, den 25. April, im
 Saal des Marktes 13. Mit-
 glieder-Versam-
 lung.

Arbeiter-Tabakher-Stand
 „Goldarbeiter“ (Dis-
 triktgruppe
 Halle a. S.). Jeden Frei-
 tag im Monat L. Volks-
 park, Veranstellung, abds.
 7 1/2 Uhr.
 Freitag (Karfreitag), den
 18. April, nachm. 2 Uhr
 15 Min. im Saal des
 Markt 13.
 2. Diensttag, nachmittags
 1/2 2 Uhr: Ausflug mit
 dem „Hummel“ nach
 Markt 13.
 Freitag, den 25. April, im
 Saal des Marktes 13. Mit-
 glieder-Versam-
 lung.

Der Rätekongreß.

Äußerste Sitzung vom Sonnabend, den 12. April.
Der Eintritt in die Abstimmung bringt Meinungsverschiedenheiten an den Tag, die die Unabhängigkeit der Räteorganisation aufrecht zu erhalten, die die Räteorganisation aufrecht zu erhalten, die die Räteorganisation aufrecht zu erhalten.

Berurteilung zahlreicher Gegenstände.
Im Ausgange, die die Räteorganisation aufrecht zu erhalten, die die Räteorganisation aufrecht zu erhalten, die die Räteorganisation aufrecht zu erhalten.

Zur Geschäftsordnung bemerkt Kallisi (Soa.): Wir alle haben mit lauterem Bedauern von den Vorschlägen im Ausgange Kenntnis genommen, sind aber außerstande, die einzelnen Gegenstände zu beurteilen. Ich beantrage daher, von jeder Resolution, Diskussion und Abstimmung Abstand zu nehmen und sofort über das Räteproblem zu beraten.

Stachem Gant (H. Soa.) gegen den Antrag Kallisi (Soa.) zu sprechen, die die Räteorganisation aufrecht zu erhalten, die die Räteorganisation aufrecht zu erhalten, die die Räteorganisation aufrecht zu erhalten.

Dr. Rosenfeld (H. Soa.) tritt mit, daß der Straßensatz des Sammelgerichts die Schwere der Bedenken gegen den Beschluß der Straßensatzung zurückgewiesen habe. Der Senat nimmt Rücksicht auf die Unmöglichkeit, die die Räteorganisation aufrecht zu erhalten, die die Räteorganisation aufrecht zu erhalten, die die Räteorganisation aufrecht zu erhalten.

Der Kongreß tritt nunmehr in die Tagesordnung ein. Beratung über das Räteproblem.

Dazu legt vor: ein Antrag des Zentralrats, der u. a. für das Reich die Bildung eines Reichsräteparlamentes fordert, der zusammen mit den Vertretern der übrigen schaffenden Stände aus einer Reichsräteversammlung vereinigt wird. (Der Antrag Goben-Rosenfeld (Zentralrat) und den Antrag der Unabhängigen sind unsere Ziele an anderer Stelle des Blattes bekanntlich veröffentlicht. Ein Antrag der Unabhängigen enthält gleichfalls Grundrissen für die Arbeiterräte, die als wirtschaftliche Interessengruppen des gesamten deutschen arbeitenden Volkes durch die Reichsräteversammlung gebildet werden sollen. Die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden.

Goben-Rosenfeld (Zentralrat) beginnt als Referent seine Darlegungen mit einem Rückblick auf den Verlauf der Revolution: An Anfang war nach Einführung der Republik auch der deutsche Einheitsstaat ohne weiteres da, die Sozialdemokratie hatte sich stets gegen jeden Verfallismus gewendet. Was den Einheitsstaat betrifft, so ist es notwendig, wenn der Übergangszeit die deutschen Völker alle Macht an die Nationalversammlung übertragen sollte. Mit der Wahl dieser Versammlung ist viel zu lange gewartet worden, es war ein Fehler, daß man nicht den revolutionären Schwung ausnutzte, das ist verkannt worden, zum großen Teil durch die Schuld der Sozialdemokratie, die sich nicht an der Nationalversammlung beteiligen haben, wenn wir sie 14 Tage nach Ausbruch der Revolution zusammengerufen hätten, was würde das für eine überaus fruchtbarere Arbeiterräteorganisation sein. Dann hätten sich wieder die deutschen Einheitsstaaten gebildet, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden.

Die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden.

Was den genannten Forderungen der Räteorganisation, der nicht zu verwechseln ist mit der bolschewistischen Räteorganisation, ungeachtet an Kraft genommen. Dazu trägt auch die wirtschaftliche Entwicklung sehr viel bei. Es kann nicht bezweifelt werden, daß die Regierungen auf wirtschaftlichen Gebieten feige, Schwäche bewiesen haben. Was sich jetzt geltend auf dem Gebiete der Sozialstruktur und der Verankerung des Räteproblems, hätte Boden und Monate lang vorher schon gefestigen können. (Zustimmung.) Was hat sich bei uns auf die Verwaltung verlassen. Unzulänglich als die Regierung kann niemand in dieser Frage verzeihen. Das ist nicht nur eine schwere Sünde gegen den Geist, sondern auch gegen die Arbeiterräte.

Wie läßt die deutschen Gewerkschaften haben hier verfaßt. Wie läßt die deutschen Gewerkschaften haben hier verfaßt. Wie läßt die deutschen Gewerkschaften haben hier verfaßt.

Die Räteorganisation ist als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden.

Die deutsche Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden.

Ich bin nicht mit großen Hoffnungen auf diesen Kongreß gekommen, ich bin aber erstochen über die Ergebnisse. Ich bin nicht mit großen Hoffnungen auf diesen Kongreß gekommen, ich bin aber erstochen über die Ergebnisse.

Überlegungen des alten Christenstaates befragen sind. Wer dem Räteproblem dienen will, der muß funktionelle Strukturen schaffen lassen. Der Rätekongreß vertritt sich nicht mit dem Räteproblem, er vertritt sich nicht mit dem Räteproblem, er vertritt sich nicht mit dem Räteproblem.

langen können. Wenn wir das aber tun wollen, dann müssen wir uns über eins klar werden: das Räteproblem ist nicht zu vereinnahmen mit dem Wesen des landläufigen demokratischen Wahlrechts. Die reine Demokratie kann nicht erreicht werden, solange der formale politische Wahlrecht nicht die ökonomische Gleichheit zugrunde liegt. Das heißt: Die Arbeiter müssen die wirtschaftlichen politischen Freiheit der gesamten ökonomischen Ungleichheit weihen können, haben wir in Amerika Goben ist mit aller Energie hier aufgetreten gegen die Räteorganisation. Das ist ein Schandtag. Goben will jetzt etwa seine Diktatur. Wir haben die Diktatur.

Wir haben die Diktatur. Wir haben die Diktatur. Wir haben die Diktatur.

Wir wissen sehr wohl, daß dies alles auftragbar sind. Aber glauben Sie wirklich, wir seien so bunte Vögelchen, daß wir diese Nachfragen mit Waidweibern und Dandaren nicht lösen können. Wenn sich der Kongreß auf den Boden eines rein wirtschaftlichen Problems stellen will, dann werden wir niemals zur Ruhe kommen. (Beifall links.)

Der Antrag Goben läuft in seinem Kern auf eine neue Art von Räteorganisation hinaus. Wir lassen den Gedanken des Räteproblems liegen. Wir wollen eine Räteorganisation zwischen Kopf- und Handarbeit. Wir wollen eine Räteorganisation in Berlin die Streik von Kunstgewerbe und Industrieunternehmen hätte ohne die Revolution. (Zustimmung.) Die Revolution lehrt uns, daß Streik schon immer die Vorteile der Revolution waren. Ich habe also gar keinen Grund, sich heute über die Streik kritisch zu äußern. Ich habe mich für die Revolution entschieden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden.

Wir verlangen die Durchführung des politischen und wirtschaftlichen Lebens mit dem Räteproblem. Voraussetzung dazu bildet eine klare und präzise Abgrenzung der Aufgaben der Arbeiterräte in politische und ökonomische. Wir verlangen die Durchführung des politischen und wirtschaftlichen Lebens mit dem Räteproblem.

Der Rätekongreß empfangt die Regierung der Arbeiterräte. Die Regierungslinie werden also wieder als Hauptaufgabe. (Beifall links.) Das ist ein erfreuliches Zeichen, als wir gegeben haben, daß der Einheitsstaat auch bei den heutigen Regierungslinien noch recht klar ausgeprägt ist.

Am großen und ganzen ist zu sagen: Uns liegt daran, tatsächlich aus diesem fürchterlichen Ansturm der Arbeiterräte menschenbeiz zu kommen. Die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden.

Ein Zusammenwirken des gesamten Zentralrats. (Beifall.) Wenn wir dieses Zusammenwirken auf Grund des Räteproblems erreichen, dann können wir den Einheitsstaat überwinden, der da kommen wird. Mit allen Arbeitern und mit ihren Vertretern, denen der Sozialismus Gerechtigkeit ist, werden wir uns zusammenkommen.

Dr. Rosenfeld (Zentralrat): Es ist geradezu erstaunlich, wie einige Vertreter der revolutionären Arbeiterräte sich über die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden.

Stellen Sie sich auf den Boden der Räteorganisation und beschränken Sie den nur zu naheliegenden Zentralrat, nur politische Vertreter zu ernennen, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden.

Wir schlagen vollen Trennung der Betriebe und Wirtschaftsbereiche vor. Die Arbeiter sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden.

Wir haben vollen Trennung der Betriebe und Wirtschaftsbereiche vor. Die Arbeiter sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden.

Wir haben vollen Trennung der Betriebe und Wirtschaftsbereiche vor. Die Arbeiter sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden.

erks zum Generalstreik riefen, erlachte die Regierung sie an Goben und Kallisi haben seit Dezember erkrankt und geliebt. Es ist aber ein verhängnisvoller Irrtum, wenn die Gewerkschaften der Arbeiterräte glauben, die politischen von den wirtschaftlichen Bedingungen trennen zu müssen. Wir müssen die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden, die die Arbeiterräte sind als selbständige Körperschaften zu bilden.

Wir haben die Diktatur. Wir haben die Diktatur. Wir haben die Diktatur.

Wir haben die Diktatur. Wir haben die Diktatur. Wir haben die Diktatur.

Wir haben die Diktatur. Wir haben die Diktatur. Wir haben die Diktatur.

Wir haben die Diktatur. Wir haben die Diktatur. Wir haben die Diktatur.

Die Anträge der Unabhängigen.

Die Fraktion der U. S. P. D. beantragt: Der Kongreß wolle beschließen:

Der zweite Rätekongreß soll sich auf den Boden des Räteproblems, zunächst auf die politische und wirtschaftliche Aufbau Deutschlands auf die Räteorganisation zu erheben.

Die Arbeiterräte sind die berufliche Vertretung der wirtschaftlichen Bevölkerung auf allen Gebieten des politischen und wirtschaftlichen Lebens.

Die Fraktion der U. S. P. D. beantragt außerdem, für den Aufbau des Räteproblems folgende Richtlinien aufzustellen:

1. Die Vertretung der wirtschaftlichen Bevölkerung auf politischem Gebiete die Arbeiterräte, auf wirtschaftlichem Gebiete die Betriebsräte.

Die Wahlen der Arbeiterräte und die Wahlen der Betriebsräte erfolgen auf Grund des Betriebs- und Berufsprinzips.

Die Wahlen der Arbeiterräte und Betriebsräte erfolgen nicht auf bestimmte Zeit, sondern auf jederzeitige Wiederwahl.

Die Organisation der auf politischem Gebiete tätigen Arbeiterräte beruht auf den Arbeiterräten der Gemeinden. Diese Arbeiterräte haben bis zum vollen Ausbau der Räteverfassung die Kontrolle der Gemeinverwaltungen auszuüben. Aus den kommunalen Arbeiterräten sind nach Kreis, Bezirk und Provinz Kreis-, Bezirks- und Provinzarbeiterräte zu wählen, welche die zuständigen Verwaltungsbereiche zu kontrollieren haben.

Solange die einseitige deutsche Republik noch nicht vertrieben ist, werden in den einzelnen deutschen Republiken Landesparlamente errichtet.

Die gesamte politische Macht der Rätekongreß. Dieser stellt sich auf den Boden der Arbeiterräte zusammen. Mindestens alle drei Monate tritt der Rätekongreß zusammen. Er wählt den Zentralrat, der die Volkswirtschaften einsetzt und kontrolliert.

Die Organisation der auf wirtschaftlichem Gebiete tätigen Betriebsräte beruht auf den Betrieben und Betrieben. Jeder Betrieb wählt einen Betriebsrat, der sich aus den Betriebsvertrauensleuten zusammensetzt, welche die Unterabteilungen des Betriebes vertreten. Kleine Betriebe und Betriebe, die nicht nach Betrieben einzeln werden können, werden zu Wirtschaftsbereichen zusammengefaßt.

Die Wirtschaftsbereiche haben die Interessen der Arbeiter, Angestellten und Beamten ihrer Glieder in Betriebsratentscheidungen, kommunalen und Staatlichen Angelegenheiten und eine eingehende Kontrolle der Betriebe auszuüben. Sie wirken bei der Sozialisierung der Betriebe mit.

Das gesamte Reichswirtschaftsgebiet gliedert sich, wobei die Industrie, Gewerbe, Handel und landwirtschaftlichen Verhältnisse zu berücksichtigen sind.

In jedem Wirtschaftsgebiete wählen die Betriebsräte jeher Industrie, Gewerbe, Handel und Landwirtschaftsgruppe sowie die Gruppe der freien Berufe die Wirtschaftsupperante.

Die Wirtschaftsupperante eines Bezirks wählen den Bezirkswirtschaftsrat.

Die Wirtschaftsupperante einer jeden Gruppe im Reich wählen die Reichsupperante.

Die Reichsupperante wählen den Reichswirtschaftsrat.

Die Wirtschaftsupperante, der Wirtschaftsminister, die Reichsupperante, der Reichswirtschaftsrat können Sachverständigen beauftragen.

Der Reichswirtschaftsrat überträgt das gesamte wirtschaftliche Leben des Reiches und steht gemeinsam mit dem Zentralrat die Verwaltungsgeschäfte aus.

Ausführung der Produktion und zur Heberleitung der sozialistischen Produktion in die sozialistische Welt.

Ergänzender Antrag Cohen:

- 1. Die Grundlage der sozialistischen Republik muß die sozialistische Demokratie sein. Die formal-demokratische bürgerliche Demokratie vertritt in ihrem Vertreter-System die Bevölkerung nach der bloßen Zahl. Die sozialistische Demokratie muß deren Ergänzung bringen, indem sie die Bevölkerung auf Grund ihrer Arbeitsfähigkeit zu gestalten freibt.
2. Dies kann am besten durch die Schaffung von Kammerarbeit erreicht werden, zu denen alle arbeitenden Deutschen nach Verlangen gealtert, wahlberechtigt sind.
3. In diesem Zweck bildet jedes Gewerbe unter Berücksichtigung aller in ihm tätigen Kategorien (einschließlich der Betriebsleiter) einen Betriebsrat, in den die einzelnen Kategorien ihrer Vertreter (Mitarbeiter) entsenden. Die Betriebsräte und die freien Berufe bilden entsprechende Vertretungen.
4. Die Mäße gehen aus Wahlen hervor, die in den einzelnen Betrieben oder in den zu Berufsverbänden zusammengelegten Betrieben erfolgen.
5. Der Produktionsrat des einzelnen Gewerbezweigs der Gemeinde wird mit dem Produktionsrat des gleichen Zweigs in Kreis, Provinz, Land und Reich zu einem Zentralproduktionsrat verbunden.
6. Jeder Produktionsrat wählt Delegierte in die Kammer der Arbeiter, die in der kleinsten Wirtschaftseinheit beginnt.
7. Diese ist die Gemeinde resp. Volksgemeinde; Gemeindefürsorge, die eine Wirtschaftseinheit bilden, werden zusammengelegt.
8. Die Produktionsräte der Kreise, Provinzen, Länder und der Gesamtrepublik bilden die Kammer der Arbeiter und eine allgemeine Volkskammer und eine Kammer der Arbeiter.

- 7. Jedes Gesetz bedarf der Zustimmung beider Kammern, doch erhält ein Gesetz, das in drei aufeinanderfolgenden Jahren von der Volkskammer (Gemeindevertretung, Kreisversammlung, Provinzialvertretung, Landtag, Reichstag) unbeschadet angenommen wird, Gesetzeskraft.
8. Jede der beiden Kammern hat das Recht, eine Vollabstimmung zu verlangen.
9. Der Kammer der Arbeiter geben in der Regel alle Gesetze wirtschaftlichen Charakters (vor allem die Sozialversicherungsgesetze) zuerst zu. Er liegt ihr ob, auf diesem Gebiet die Initiative zu ergreifen. Der Volkskammer gehen in der Regel die Bestimmungen allgemein politischer und kulturellen Charakters zuerst zu. Die Zuteilung der Delegierten auf die einzelnen Berufe wird durch besonderes Gesetz geregelt.

Stadttheater.

Das fünfte Sinfonie-Konzert fand unter der Leitung von Professor Alfred Rabl. Das Konzert war einleitend mit seiner bekannten Es-Dur-Sinfonie vertreten. Die Form eines anderen, baldigen Sinfonie-Konzerts wird der Komponist und Leiter gebildet. Das kommt daher, weil Wagner eine zentrale Stellung einnimmt. Andere Meister - Bach, Beethoven, Wagner - haben einzelne Stellen ihrer Kunst hierfür ausgedrückt; sie bedeuten die Welt der Sinfonik; bei Wagner findet sich alles in dieser harmonischen Vollendung. Er hat die Welt, von dem alles ausstrahlt, auf den ich alle, wie die Punkte eines Kreises, aufeinander. Die zum Vortrag gebrachte Sinfonie ist für Gelingen ein deutliches Beispiel. Alle himmlischen Schönheiten dieses Werkes kamen unter Professor Rabls Leitung zur schönsten Geltung und Eindringlichkeit. Ein scharfer Gegenstand zu Wagner ist der durch seine Märchenpiele bekannte Märchen-Subjekt. Durch seinen preisgekrönten Leuchtdruck haben wir das neuliche, fließende, geistvolle, als Romanische Operette bekannt und geschätzt. Das Material hat und das im Schimmer der Romantik leuchtende, von

dem Orchester prächtig gefüllte Welt fast geleistet; wie hätte, daß dieser feinstimmige, sehr deutsche Künstler so früh scheitern mußte. Er sollte war der Bismarck- und Reichs-Kriegs-Kamerad. Er spielte Brahms' D-Dur-Konzert, dessen erster Satz an das Gedächtnis und Taktgefühl heranreift, mit Beethoven geschaffen, dessen Meister leider über eine Verletzung der linken Hand nachempfindung nicht hinausgeht, und dessen drittes, im Hauptthema so prächtig plätschernd und im Schluß so poetisch wirkend, in den einzelnen thematischen Gruppen nicht homogen genug ist, und die folgerichtige Steigerung des ersten Satzes zu haben. Der Komponist war in allgänger Spielweise. Am wichtigsten war ihm in den dämonischen Einleitungen des ersten Satzes und in den virtuosen Anmoderationen des letzten. Doch verließ er auch dem zweiten Satz eine Neuerung von innerer Empfindung, die überhaupt so lebendig ist, wie Kräfte, die den Kräftephonien zu der eleganten, fast unheimlichen, unheimlichen, unheimlichen ist. Einen lebendigen Eindruck hinterließ der Künstler ferner mit Chopins Fantasia Opus 49. Das Konzert fand starken Anklang.

Veranstaltung für Politik und Parteifragen, am 11. April, in Halle und Göttingen und für die Provinz: Göttingen, am 12. April, in Göttingen; Hannover, am 13. April, in Hannover; Braunschweig, am 14. April, in Braunschweig; Magdeburg, am 15. April, in Magdeburg.

Verordnungen der Redaktion von 12 bis 14 Uhr.

Toilette- und Bedarfsartikel!

Rosadermisches Aussehen, rosige Kolorit gibt sofort den Wangen Jugendern-Hautcreme, Tube Mk 2.-, Rose-Pom-Pom, Flasche Mk 1.50. Sonnenerhellendes Aussehen erzeugen Sie sofort durch Bräunerpommes, Flasche Mk 3.50. Bräunerpommes-Puder Mk 3.50. Puder Sonnenbräunung Mk 1.50. Augenbrauen-Pommes Mk 0.75. Unschöne Gesichtsfalten, Falten, festsitzende Haare entfernen schnell und schmerzlos mein Haarentfernungspuder, Mk 3.-.
C. Klappenbach, Grosse Ulrichstraße 41. Versand auch nach auswärts.

Walhalla-Operetten-Theater. Anfang 7 1/2 Uhr. Letzte 3 Tage. Der Rastelbinder. Sonnabend-Erstaufführung: Jungfer Sonnenschein. Operette von Georg Jarno. Vorverkauf eröffnet. Kasse 10-12 und 4-6.

Hotel Wettiner Hof. Magdeburgerstrasse 5. wieder im vollen Betrieb. 2. feierliche Gastnacht. Mittwoch, den 16. April, von 5 Uhr an: Deffentlicher Ball.

Wildorfs Gesellschafterhaus. Karlsruh 14. Mittwoch, den 16. April, von 5 Uhr an: Deffentlicher Ball. Musik. Mittwoch, den 16. April, von 6 Uhr an: Tanz-Kränzchen. Des Mandolin-Klubs 'Capo', wozu hobl. einladet.

Kaninchenfelle sowie alle anderen Felle u. Rosshaare. kauft zu höchsten Tagespreisen. Paul Günther Nachf., Taubent. 3. Hof. Inhaber: Leo Foltcher.

Zur Untertigung seiner Herrengarderobe nach Maß empfiehlt sich Otto Bartelt, Drehschloßstr. 7.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen und einzelne Möbel jeder empfiehlt in großer Auswahl G. Schauble, Möbelfabrik, Gr. Märkerstraße 26 am Ratskeller.

Theaterstücke, Humorist. Vorträge, Lieder, Complots, Gesamtspiele, polit. Künstlerpostkarten. Rich. Lipski, Leipzig, Königstrasse 12.

Wübel, Federbetten. kauft zu hohen Preisen. Frau Hornickel, Gr. Märkerstr. 19. Tel. 4314. Verkauf ständig Kaninchen, 405 Ziegen- und Schafflämmer und Geflügel. Heyl, Schneiderstr. 24, part. 2. Oberhalb, Bronn. 4068 wagen zu verkaufen. 404 Flänerstraße 34, Hof 1.

Merseburg. Rheinbundesbücherei für Wagnermusik. Anfohle der inaktiven einsetzenden Erhöhung des Preisunternehmens für Wagnermusik ist eine entsprechende Erhöhung des Wagnermusikpreises erforderlich. Der Rheinbundesbücherei für Wagnermusik wird deshalb - vorbehaltlich der Zustimmung des Herrn Vereinspräsidenten - vom 15. April 1919 ab abgenommen auf 22 Mk. für das Quartier. Unsere Änderung über die Mitgliedschaft vom 1. April 1919 - L. A. II 862/19 - (bestehend in der Verleumdung Tagblatt und Verleumdung Fortsetzung vom 2. April 1919 Nr. 69 und vom 3. April 1919 Nr. 70) wird hierdurch entsprechend abgeändert. Merseburg, den 14. April 1919. L. A. II 1019/19. Des künftigen Lebensmittelpunkt.

Gekrönte Häupter. Zur Naturgeschichte des Absolutismus. Pro Serie in 1 Band gebunden 2.25 Mk., Porto 15 Pfg. Erhältlich in Heften à 20 Pfg., Porto 5 Pfg. Zu beziehen durch die Volks-Buchhandlung, Halle, Harz 42/44. F. 1.

Dachdecker-Gesellen stellt ein 244

Grossmann, Lauchstädterstr. 11. Allgem. Ortskrankenkasse in Merseburg. Bureaulehrling kann am 1. Mai eintreten. Meldungen mit Gehaltsanprüchen sind bis 15. April einzu reichen. 406 Merseburg, 9. April 1919. Der Vorstand. Engel.

Dachdecker Hermann Wolf, Niemberg. stellt sofort ein Dachdeckermeister, 427

Maler, Tapezierer- u. Antreiderarbeiten werden sauber u. fachgemäß ausgeführt. 423 Paul Benzcek, Malermeister, Zehnerstraße, Reichenstr. 2

Seilenfleißer und Seilenbauer für Ammendorfer Maschinen stellt sofort ein Ammendorfer Maschinen- u. Fellenfabrik, G. m. b. H., Ammendorf bei Halle a. d. S.

Möbel-Transporte sowie Speditionen werden billig und pünktlich ausgeführt. Albert Ackermann, Thomaststraße 15. Tel. 5642.

Sozialdemokr. Verein Halle (S.) und Göttingen. U. S. P. D. Am 11. April Nord unter Mitglied, der Mauerer Louis Teustcher im 55. Lebensjahre. Ehre seinem Andenken! Die Beerdigung findet am Dienstag, 15. April, nachmittags 14 Uhr, vom Göttinger Friedhof 426 statt. Der Vorstand.

Die Kämpferin. Zeitschrift für Frauen und Mädchen des gesamten werktätigen Volkes. Organ d. Unabh. Sozialdemokr. Partei Mitteldeutschlands. Erscheint alle 14 Tage. Jede Nummer 25 Pfg. Vierteljährlich bezogen, ohne Beilage, 1.30 Mk. Alle Anträge des Volksblattes nehmen Belegungen entgegen. Volks-Buchhandlung Halle (Saale), Harz 42/44.

Familien-Nachrichten. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die schönen Kranzsendungen beim Hinscheiden meines lieben Mannes, meines verehrten Vaters, lagern mir Ihren Verwandten, Bekannten und Freunden, dem Herrn Walter Brandt, dem Herrn Walter Brandt und der Frau, sowie dem Sozialdemokratischen Verein (U. S. P. D.) unter der besten Dank. Gütenberg, den 14. April 1919. In tiefer Trauer: Witwe Marie Giesecke nebst Kindern.

Bel Erkältung und Folgekrankheiten. Licht- und Farb-Räder im 4. Verlagsjahr. 30. am Kurm. Tel. 2807. Fernst. Fernbestellungen werden gewissenhaft ausgeführt. Gemüthliche, hochmännliche Bedienung. Hand-u. Sibrationsmassage bewährter Methoden. Geöffnet für Damen und Herren von 8-7 Uhr.

419 Getragene Herren-Hüte werden von Hutfabrik wie neu angefertigt, auch moderne Formen angepresst usw. Annahmestelle: Bübelnstraße Eleganz, Nikolaisstraße 12.

Zink-Eimer in großer Ausführung Nr. 7.95. 427 Steinweg 45, Hühre 1, Ammendorf, Bahnhofstr. 2.

Sobel, 427 Steinweg 45, Hühre 1, Ammendorf, Bahnhofstr. 2.

Lederschuhe für Kinder von 3 bis 14 Jahren, dauerhafte Qualität mit Holzsohlen, ausbestrichen zu verk. 16 1/2 Ein- u. Verkaufshaus 22 Schillerstr. 22 direkt am Marktplatz.

Fabrikat für Kinder von 3 bis 14 Jahren, dauerhafte Qualität mit Holzsohlen, ausbestrichen zu verk. 16 1/2 Ein- u. Verkaufshaus 22 Schillerstr. 22 direkt am Marktplatz.

Sämtliche Hochgeschirre, auch Besteck, Kupferwerk, Schmelzstrafe 16 1/2

Die Kämpferin. Zeitschrift für Frauen und Mädchen des gesamten werktätigen Volkes. Organ d. Unabh. Sozialdemokr. Partei Mitteldeutschlands. Erscheint alle 14 Tage. Jede Nummer 25 Pfg. Vierteljährlich bezogen, ohne Beilage, 1.30 Mk. Alle Anträge des Volksblattes nehmen Belegungen entgegen. Volks-Buchhandlung Halle (Saale), Harz 42/44.

Familien-Nachrichten. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die schönen Kranzsendungen beim Hinscheiden meines lieben Mannes, meines verehrten Vaters, lagern mir Ihren Verwandten, Bekannten und Freunden, dem Herrn Walter Brandt, dem Herrn Walter Brandt und der Frau, sowie dem Sozialdemokratischen Verein (U. S. P. D.) unter der besten Dank. Gütenberg, den 14. April 1919. In tiefer Trauer: Witwe Marie Giesecke nebst Kindern.

Apollo-Theater. Heute a. 8 Uhr 7 1/2 Uhr. Der ersten Liebe gold'ne Zeit. Operette v. J. Gilbert. Vorwerk 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Zum Landhaus. Merseburgerstr. 95. Mittwoch 4 Uhr: 248 Tanzkränzchen.

Tabak kann sich jeder selbst aneignen. Ich versende 1 Portion Tabak, nur beste Qualität, in Deutschland ausprobierte Sorte, mit Kultur-Anweisung gegen Einsendung von 1 Mark, große Portion 2 Mark oder per Nachnahme.

H. Koch, Samen-Handlung, Berlin-Rosenthal 4, 978 Hauptstraße 8.

Ble mir belogen wurden. Die amtliche Freiführung des deutschen Volkes. Preis 4 Mk. Porto 20 Pfg. Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung.

Singemil. Sammlung revolutionärer Kampflieder für Massensänger. Preis 50 Pfg. Porto 8 Pfg. Theatersaal, Prose, Lieder, Postkarten, Ansichtskarten, nadeln usw.

Mai-Feier. Rich. Lipski, Leipzig, Königstr. 12. Fernspr. 2309

Die Kämpferin. Zeitschrift für Frauen und Mädchen des gesamten werktätigen Volkes. Organ d. Unabh. Sozialdemokr. Partei Mitteldeutschlands. Erscheint alle 14 Tage. Jede Nummer 25 Pfg. Vierteljährlich bezogen, ohne Beilage, 1.30 Mk. Alle Anträge des Volksblattes nehmen Belegungen entgegen. Volks-Buchhandlung Halle (Saale), Harz 42/44.

Familien-Nachrichten. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die schönen Kranzsendungen beim Hinscheiden meines lieben Mannes, meines verehrten Vaters, lagern mir Ihren Verwandten, Bekannten und Freunden, dem Herrn Walter Brandt, dem Herrn Walter Brandt und der Frau, sowie dem Sozialdemokratischen Verein (U. S. P. D.) unter der besten Dank. Gütenberg, den 14. April 1919. In tiefer Trauer: Witwe Marie Giesecke nebst Kindern.